



„De Laabertaler Mundartforscher“ mit Projektleiterin Monika Kaltner (Mitte) und den Ehrengästen.

Lewerkas und Kracherl zum Abschluss

Zehn Schüler erforschen die boarische Mundart

Langquaid. (lw) An zehn Nachmittagen beschäftigten sich zehn Kinder der Langquaidler Grund- und Mittelschule mit dem boarischen Dialekt. Frank Lehmann, Leiter der Offenen Ganztagsbetreuung, hatte dieses Projekt angeregt und Monika Kaltner, Ideengeberin und Leiterin von „MundART WERTvoll“, dafür gewinnen können. Schnell war die Gruppe „De Laabertaler Mundartforscher“ ins Leben gerufen.

Migrationshintergrund – hatten alle Hände voll zu tun, um viele örtliche Mundart-Wörter zusammenzutragen.

Die Forschergruppe bezog Landrat Dr. Hubert Faltermeier und Bürgermeister Herbert Blascheck genauso mit ein wie verschiedene Bürger aus dem Gemeindebereich, die nicht nur weitere Wörter beisteuerten, sondern auch einen Boarisch-Test über sich ergehen lassen mussten. Die gesammelten, aufgeschriebenen, ins Schriftdeutsch und ins Englische gebrachten Dialektwörter wurden noch in die mazedonische, polnische, rumänische und kasachische Sprache übersetzt. Daraus entsteht noch ein Anhang für das bereits von einer Mainburger Schülergruppe geschaffene „Migraboarische Wörterbuch“.

Mit einem Abschlussfest beendeten die engagierten Laabertaler Mundartforscher nun ihre umfang-

reiche und intensive Arbeit. Sie luden neben den Befragten auch den Landtagsabgeordneten und Integrationsbeauftragten Martin Neumeier, den zweiten Vorsitzenden der Bayerischen Trachtenjugend, Armin Schmid, und die pädagogische Leiterin von „KAI – Bildung und Kultur“, Elisabeth Faltermeier, sowie Eltern und die Schulleitung ein, die nach einer kurzen Hinführung und verschiedenen Grußworten den selbst erstellten 40-minütigen Dokumentationsfilm mit den wichtigsten Projekt-Stationen erleben durften. Eine Brotzeit mit „Weißwürscht“, „Lewerkas“ und „Kracherl“ rundete das gelungene Projekt passend ab.

Wenn jemand über die Bedeutung von Wörtern wie Imp, Irta, Klupperl, knaunzn, Pfinsta, sire, Speis-pfinsta, treanschn, trenzn ratselt, „De Laabertaler Mundartforscher“ sind zur Auskunft bereit.